

FUGA XIX.

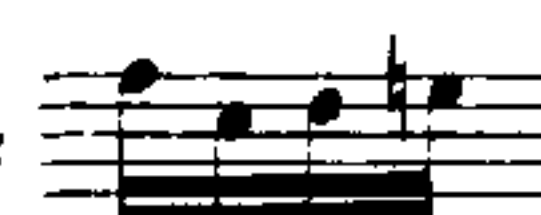
a 3.



5



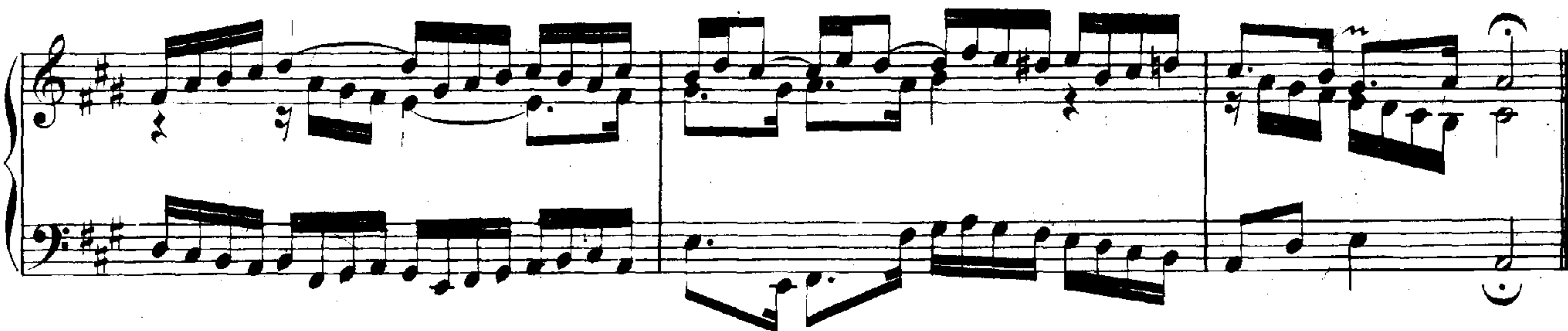
Oder:



10



B.W.XIV.



FUGA XIX.

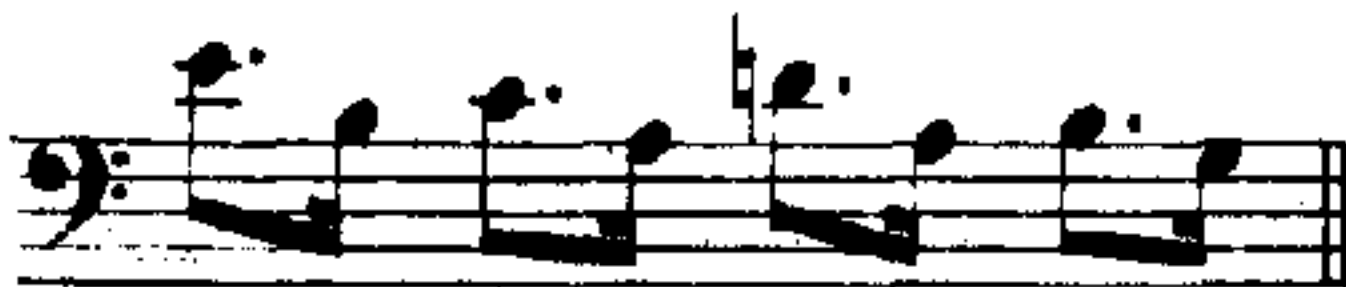
(Nach Nr. 14.)

Takt 3.



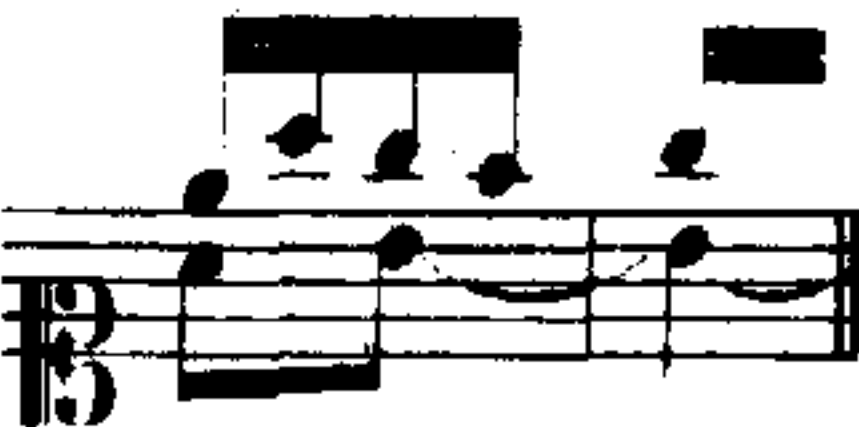
Nr. 4. 9. 11. 12. S² Br. (Siehe Fuga VI. 8.)

Takt 4.



Br. 1—3. Zwischen dieser und der Lesart der meisten Handschriften, wie unseres Textes, kommen noch alle möglichen rhythmischen Combinationen vor. Ebenso Takt 10. 11. 13—15.

Takt 6—7.



Nr. 11. N. (Vergl. Fuga VIII. 10—11.)

Takt 8.



Nr. 4. 9. 11. 12. S² Br.

Takt 12.



a. N. (verlesen). Br. 1.

b. Br. 2. 3.

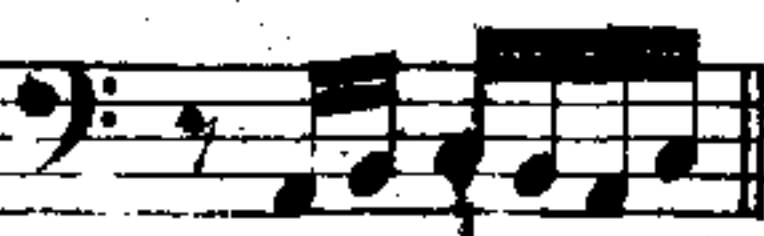
Takt 13.



a. Nr. 4. Br.

b. Nr. 11. 12. S²

Takt 16.



Nr. 4. 11. 12. S²

Takt 21.

28.



Nr. 4. Ein Irrthum ist bei der Folgerichtigkeit dieser Gestalt in beiden Takten wohl nicht vor auszusetzen. (Vergl. indessen Takt 17.)